

# CJD eröffnet erste Kita in Rostock

Tagesstätte des Christlichen Jugenddorfwerks in Brinckmansdorf hat noch freie Kapazitäten / In der Hansestadt bekommt inzwischen jedes Kind einen Platz

VON LUISA SCHRÖDER

**BRINCKMANSDORF.** Das Christliche Jugenddorfwerk Deutschlands (CJD) hat am Rande des Wohngebietes „Alte Molkerei“ im Stadtteil Brinckmansdorf eine neue Kita eröffnet. 66 Kinder können hier insgesamt aufgenommen werden. Die 26 Krippenplätze seien bereits belegt. Im Kindergarten gebe es allerdings noch freie Plätze, sagt Kita-Leiterin Wiebke Barten.

„Wir sind zuversichtlich, auch die Kindergartenplätze bald besetzt zu haben. Achtzig Prozent der Kinder kommen aus dem Wohngebiet“, sagt Barten. Das CJD hatte seit längerem vor, neben der Schule eine Kita in Rostock einzurichten. Weil auf dem Campus in Rostock/Gartenstadt jedoch kein Platz mehr sei, wickelt der Träger nach Brinckmansdorf aus. „Wir haben schon so lange auf eine Kita für Rostock gehofft, und jetzt ist es endlich soweit“, freut sich Wiebke Barten. Im Landkreis Rostock gebe es bereits zwei CJD-Kitas.

In den letzten vier Jahren sind in Rostock sieben weitere, neue Kitas entstanden. Mit der CJD-Einrichtung in Brinckmansdorf gibt es nun insgesamt 76 Kindertagesstätten – die Horte eingerechnet sind es 97. Anders als in anderen Städten läuft es damit gut in der Hansestadt, was die Gesamtzahl betrifft. „In Rostock kann nun keiner mehr behaupten, keinen Kitaplatz zu bekommen. Das ist ein Märchen“, sagt Sozialsenator Steffen Bockhahn. Die Zahlen geben ihm Recht: Die Auslastung liegt derzeit bei 87,5 Prozent. Aktuell sind laut Stadt insgesamt 2059 Plätze frei, 472 in der Kinderkrippe, 1216 im Kindergarten und 371 im Hort.

Die Wände im neuen CJD-Gebäude sind derzeit noch weiß. „Nach und nach werden wir alles gestalten. Das Schöne ist, wir sind alle neu und entwickeln uns gemeinsam“,



Am 1. September wurde die erste CJD-Kita in Rostock-Brinckmansdorf eröffnet. Es gibt noch einige freie Kita-Plätze.

FOTOS: LUISA SCHRÖDER



Im Erdgeschoss eines Wohnhauses befindet sich die erste CJD-Kita in Rostock.



Wiebke Barten leitet die erste CJD-Kita in Rostock seit dem 1. September in Brinckmansdorf.

sagt Barten. Das Team besteht neben ihr aus derzeit sieben Erzieherinnen und einer Küchenkraft. Bis zu zwölf Erzieher könne sie einstellen.

„Gestern bekam ich eine Bewerbung eines männlichen Erziehers. Das hat mich gefreut“, sagt die zweifache Mutter. So könne den Kleinen die Vielfalt geboten werden. „Ich möchte ein tolles Haus für Kinder und ihre Familien schaffen“, betont sie. Für die Leiterin sei die am 1. September eröffnete Kita schon jetzt

„Wir haben schon so lange auf eine Kita für Rostock gehofft, und jetzt ist es endlich soweit.“

Wiebke Barten, Kita-Leiterin

ihr zweites Zuhause. Kritisch sieht sie den Betreuungsschlüssel in MV. Im Krippenbereich kommen auf einen Erzieher sechs Kinder, in der Kita sind es 15 Kinder. „Wir

haben den schlechtesten Schlüssel im Bundesgebiet“, sagt die Rostockerin. Ab September 2024 soll der Schlüssel bei 1 zu 14 liegen, die Gesetzesänderung soll im Dezember vom Landtag beschlossen werden. Als Vergleich: In Hamburg ist der Schlüssel derzeit 1 zu 4 in der Krippe, in Baden-Württemberg noch niedriger.

Das CJD ist ein christlicher Träger, die Kirchengliederung sei jedoch kein Einstellungskriterium. Fünfzig Pro-

zent der Mitarbeitenden gehörten keiner Konfession an. Wichtig sei der 36-Jährigen aber, dass die Mitarbeiter das Bewusstsein für den Glauben hätten und offen seien. Das Gleiche gelte auch für Eltern und Kinder, die nicht zwingend kirchlich sein müssen. Es werden ihnen die christlichen Werte vorgelebt. „Wir feiern nicht Halloween, sondern den Reformationstag“, erklärt die Kita-Leiterin.

Vivien Zemke ist eine der Krippenerzieherinnen. Die zweifache Mutter hat Kindheitspädagogik in Neubrandenburg studiert. Ihr gefalle das Konzept der CJD-Kita, weil es bedürfnisorientiert sei. Sie habe andere Einrichtungen kennengelernt, wo Kinder eine schlimme Eingewöhnung hatten. Regeln und Grenzen seien wichtig. Man müsse sich aber auch in die Kinder hineinfühlen und diese in ihren Gefühlen begleiten, so die Erzieherin.

Zur Eingewöhnung in der neuen Kita ist auch Melanie S. mit ihren beiden Kindern gekommen. Ihr Sohn ist schwer körper- und geistig eingeschränkt. „Es hat einen seltenen Gendefekt. Wir wurden hier gleich mit offenen Armen empfangen und für niemanden stellt seine Einschränkung ein Problem dar, das finde ich wunderbar“, erklärt die 40-jährige. Der Junge brauche eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung. Seit April 2022 ist Marie Ladiges an seiner Seite und übernimmt auch die begleitende Betreuung in der Kita.

Für die Essenversorgung bezahlen die Eltern in der CJD-Kita einen Betrag zwischen 120 und 150 Euro. Darin sind Frühstück, Mittag, eine Kaffeemahlzeit und eine Gebühr für die Küchenhilfe enthalten. Als Frühstück wird ein Buffet aufgebaut – Müsli, Obst, Gemüse, Aufstrich und Brot. Die Kinder entscheiden hier selbst, was und wie viel sie essen möchten.